

Vergleich der Mitgliederlisten der DPG 1938 – 1939

(comparison of membership lists of the *German Physical Society* (DPG) from 1938 and 1939)

Erstellt von [Klaus Hentschel](#) im Jahr 2001, damals noch an der Universität Göttingen, später an den Universitäten Hamburg und Bern, seit 2006 Leiter der [Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik](#) (GNT), [Universität Stuttgart](#)

In einem Rundschreiben an alle Mitglieder der [Deutschen Physikalischen Gesellschaft](#) (DPG) vom 9. Dez. 1938 forderte Peter Debye als damaliger Vorsitzender der Gesellschaft alle Mitglieder, die “reichsdeutsche Juden im Sinne der Nürnberger Gesetze sind”, auf, ihm ihren Austritt aus der Gesellschaft mitzuteilen. Den genauen Wortlaut dieses Schreibens, einer zuvor im Vorstand zirkulierten Entwurfsfassung sowie die Hintergründe dieser im Vergleich zu anderen Gesellschaften recht späten Gleichschaltungs-Aktion findet man in Dieter Hoffmann: ‘Zwischen Autonomie und Anpassung: Die Deutsche Physikalische Gesellschaft im Dritten Reich’, *Max Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Preprint Nr.192* (Dez. 2001), S. 9f. bzw. in englischer Übersetzung in Klaus Hentschel (Hrsg.) *Physics and National Socialism. An Anthology of Primary Sources*, Basel: Birkhäuser, 1996, S. 181–183. Bereits im Jahr 1993 habe ich nach Kenntnisnahme von diesem Vorgang bei Recherchen für die Einführung zu meiner Quellenanthologie die publizierten Mitgliederlisten der DPG von 1938 („nach dem Stande am Anfang des Jahres 1938“) und 1939 („nach dem Stande am Anfang des Jahres 1939“) miteinander verglichen, um zu ermitteln, wie viele ‘freiwillige’ Austritte bzw. Streichungen es in dieser Phase gegeben hat.

Der Vergleich ergibt, dass damals 121 Mitglieder aus der DPG austraten bzw. ausgeschlossen wurden; allerdings gab es im gleichen Jahr 1938/39 auch 84 Neuaufnahmen, so dass sich die Gesamt-Mitgliederzahl im Übergang von 1938 auf 1939 bei einem Gesamtbestand von rund 1200 Mitgliedern nur um rund 40 verringerte. Unter den im folgenden aufgeführten Personen gibt es fraglos auch einige nicht von den Nürnberger Rassegesetzen Betroffene, die in diesem Zeitraum eines natürlichen Todes gestorben waren (z.B. Eugen Brodhun am 19. Sept. 1938) oder aus anderen Gründen austraten, aber meiner Schätzung nach ist dieser Anteil nicht größer als 10%; bislang konnte ich nur 11 solcher Sterbefälle in den Jahren 1937 oder 1938 ermitteln (das entspräche 9%). Bei den anderen handelt es sich in mindestens 39 Fällen (32%) um Physiker, die 1933 aus Deutschland bzw. 1938 aus Österreich emigriert waren, oder (in mind. 23 Fällen, d.h. 19%) um ausländische Mitglieder, die – obwohl als Nicht-Reichsdeutsche eigentlich von dem Rundschreiben nicht direkt angesprochen – diesen Anlass nutzten, um ihren Protest gegen diese Gleichschaltungsaktion auszudrücken und aus Solidarität mit ihren betroffenen Kolleginnen und Kollegen ihrerseits austraten. Allerdings kann aufgrund mangelnder Dokumentation nicht definitiv ausgeschlossen werden, dass einige dieser Austritte auch schon in früheren Monaten des Jahres 1938 vor Debyes Rundbrief erfolgten oder dass weitere ausländische Austritte aufgrund des Rundbriefes erst nach dem Druck der Mitgliederliste von 1939 bei der Deutschen Physikalischen Gesellschaft eingingen. Laut Eingangsstempel verschiedener Physikbibliotheken Deutschlands wurde die Mitgliederliste 1939 aber erst im April 1939 ausgeliefert, also wahrscheinlich erst Ende März oder Anfang April 1939 gedruckt, so dass die Reaktionen auf Debyes Rundschreiben darin wahrscheinlich bereits weitestgehend berücksichtigt sind.

Interessant sind u.a. jene Fälle (wie etwa Richard Gans), die aufgrund ihrer jüdischen Herkunft während der NS-Zeit eine Universitätskarriere abbrechen mussten, aber aufgrund der Anstellung in rüstungsrelevanten Industriebetrieben, Projekten des Reichsforschungsrates o.ä. ohne zu emigrieren die NS-Zeit ‘überwintern’ konnten. Eine genauere Auswertung dieser Liste bleibt zukünftiger Forschung vorbehalten. Schwerer als der quantitative Aspekt dieser

etwa 10%igen Schrumpfung wiegt der qualitative Verlust, den die Physik durch die Ausgrenzung bzw. Vertreibung dieser Physiker erlitt. Einige von ihnen wie etwa der langjährige Redakteur der Zeitschrift *Die Naturwissenschaften*, Arnold Berliner, wurden in den Selbstmord getrieben, andere endeten in den Gaskammern der Vernichtungslager (so etwa der Physikochemiker Franz Pollitzer in Auschwitz oder der theoretische Physiker Alfred Byk in Majdanek). Aber selbst diejenigen, die rechtzeitig emigrierten, fanden z.T. in ihren neuen Umfeldern nur schwer ihrer Qualifikation adäquate Arbeitsbedingungen, wofür hier nur Lise Meitner als ein Beispiel unter vielen angeführt werden soll. Alle sicher als Emigranten identifizierten Personen wurden in der folgenden Liste **rot** markiert, alle in Deutschland u. Österreich verbliebenen, die aus rassistischen oder politischen Gründen ausgeschlossen und verfolgt wurden **gelb**, sowie alle ausländischen Mitglieder, die nach dem Aufruf austraten, **grün**.

Neben regulären Mitgliedern verzeichnet die Mitgliederliste von 1938 auch 10 Ehrenmitglieder, und zwar neben den zu diesem Zeitpunkt noch lebenden Walther Nernst, Max Planck und Albert Vögler auch sieben bereits verstorbene Personen: Carl Duisberg, Eugen Goldstein, C. v. Linde, Wilhelm Conrad Röntgen, Karl Scheel, Emil Warburg und Max Wien. Alle diese Ehrenmitglieder tauchen auch in der Mitgliederliste von 1939 wieder auf, ferner die beiden neuen Ehrenmitglieder Gustav Mie (Freiburg) und Arnold Sommerfeld (München), d.h. das jüdische Ehrenmitglied Goldstein und der von jüdischen Eltern abstammende, aber vor seiner Hochzeit getaufte Warburg wurden 1939 nicht gestrichen oder verschwiegen.

Die folgende Namensliste verzeichnet alle diejenigen Personen, die in der Liste von 1938 noch auftreten, aber in der von 1939 fehlen. Vornamen wurden in dieser Liste stets abgekürzt, und die jeweiligen 'Gauvereine', denen die Personen bis 1938 angehörten, waren in runden Klammern beigefügt. Es bedeutet: (B.-Pf.) = Baden-Pfalz, (Bay.) = Bayern, (Bln.) = Berlin, (Hess.) = Hessen, (N.-Sa.) = Niedersachsen, (Öst.) = Österreich, (Rh.-W.) = Rheinland-Westfalen, (T.-S.-S.) = Thüringen-Sachsen-Schlesien, (Württ.) = Württemberg. In anderen Fällen (insb. bei ausländischen Mitgliedern) wurden damals die Wohnorte der Betreffenden laut Mitgliederkartei angefügt. Anhand verschiedener Verzeichnisse habe ich in der rechten Spalte die Vornamen, Lebensdaten und Arbeitsgebiete ergänzt, sowie (basierend vor allem auf dem *International Biographical Dictionary of Central European Emigrés*, Bd. II) hinter E: die Emigrationsländer und das jeweilige Jahr, in dem die Emigration erfolgte. Diejenigen im folgenden aufgelisteten Personen, die in den 1947 erstellten Mitgliederlisten der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in der Britischen Zone (Stand 20.10.1947) bzw. der in Württemberg-Baden (Stand 15.11 bzw. 31.12. 1947) wieder aufgeführt waren [publiziert als Anlage zu den *Physikalischen Blättern* **3** 1947], sind mit dem Zusatzvermerk 'B 47' bzw. 'W 47' gekennzeichnet worden; es waren dies allerdings nur insg. fünf Personen, davon vier in der Britischen Zone. Die biographischen Angaben werden noch weiter ergänzt, da noch immer einige Personen nicht näher identifiziert sind: Weiterführende Hinweise bitte an [Prof. Dr. Klaus Hentschel](#). Diese Webpage wurde erstellt und erstmals ins Netz gestellt am 19.12.2001, immer wieder um neue Informationen zu den aufgelisteten Personen erweitert und zuletzt nach Erscheinen von Wolff 2020) ergänzt am 14. Nov. 2020.

© Klaus Hentschel 2020

- Abel, E., Wien (Öst.)** Emil (1875–1958), bis 1938 Prof. f. physikalische Chemie und Vorsteher des Inst. f. physik. Chemie, TH Wien; E: 1938 London.ⁱ
- Albrecht, E., Dresden (T.-S.-S.)
- Alterthum, H., Wilmersdorf (Bln.)** Hans (1890–1955), Metallphysiker; von 1920 bis 1938 im Forschungslabor der Studiengesellschaft für elektrische Beleuchtung (Osram-Konzern). E: 1939: England, 1940: Argentinien
- Berg, O., Grunewald (Bln.) Otto (1874–) Röntgentechniker, um 1900 an der Univ. Freiburg, ab 1904 an der Univ. Greifswald
- Berliner, A., Berlin (Bln.)** Arnold (1862–1942), 1913-35 Redakteur der Zeitschrift *Naturwissenschaften* u.a. Springer-Zeitschriften. Selbstmord am 22. März 1942 in Berlin.ⁱⁱ
- Birkenheil, H., Köln (Rh.-W.)
- Blau, M., Wien (Öst.)** Marietta (1894–1970), Röntgenologin u. Radiologin, Spezialistin f. Kernemulsionen; E: 1938: Bohr Institute, Kopenhagen und Inst. f. org. Chemie, Oslo, 1939-44: Prof., Techn. Univ. Mexico City, 1944–48 Anstellungen in metallurgischer Industrie, 1948-50: Research physicist, Columbia Univ., 1950-55 Ass. Physicist, Brookhaven Nat. Lab., 1955-60: associate prof., Univ. of Miami.ⁱⁱⁱ
- Boas, H., Berlin (Bln.)** Hans Adolf (1869-1938) elektrotechnischer Fabrikant, blieb in Deutschland und starb dort am 6.12.1938
- Bollé, E., Charlottenburg (Bln.) Erwin (1877–1938). Oberregierungsrat, Ballistiker, Mitglied der Chem. Techn. Reichsanstalt, Berlin [verstorben].
- Bondy, H., Wien (Öst.)
- Borchardt, Ph., Solln (Bay.)** Philipp (1879-1952). E: 1939 nach England.
- Brasch, A., Charlottenburg (Bln.)** Arno (1910-1963). Experimentalphysiker, in den späten 1920er Jahren im AEG-Transformatorwerk mit Hochspannungsversuchen zur Atomzertrümmerung beschäftigt, ab ca.1930 im AEG Hochspannungslaboratorium in Oberschönweide angestellt. 1936 emigrierte Brasch in die USA und arbeitete am *Jewish Hospital of Brooklyn*, NY, u.a. über die Bestrahlung und Sterilisation von Lebensmitteln.^{iv}
- Brodhun, E., Grunewald (Bln.) Eugen (1860–1938) Exp.physiker, Abt.dir.Optik, Physikalisch-Techn. Reichsanstalt [verstorben]
- Brose, H.L., Nottingham** Henry Herman Leopold Bröse (1890–1965). Physiker und Übersetzer physikalischer Texte. Geb. in Australien, Studium in England, seit 1931 Prof. der Physik in Nottingham, seit 1935 Biophysiker in Sydney.
- Buckley, Manchester** Oliver Ellsworth (1887—1959)
- Byk, A., Berlin (Bln.)** Alfred (1878–1942) theoret.Physiker, Thermodyn. u. statist. Mechanik, 1921–33 a.o.Prof. U Berlin. Am 13. Juni 1942 ins Konzentrationslager Majdanek transportiert, dort am 15. Juni 1942 angekommen; wurde dort sofort ermordet.^v
- Carst, A. (B.-Pf.)

- Coehn, A., Göttingen (N.-Sa.) Alfred (1863–1938) , 1909--28 Leiter der photochem. Abt. des Instit. f. physik. Chemie, Univ. Göttingen
- Cohn, E., Heidelberg (B.-Pf.) Emil (1854–1944), 1920–35 Prof. Exp.physik, U. Freiburg, Br., 1935–38 in Heidelberg lebend, E: 1939 in die Schweiz, zuerst nach Hochfluh, seit 1942 Ringgenberg
- Compton, K.T., Cambridge, Mass. Karl Taylor (1887–1954) Prof. Experimentalphysik, 1930–48 Präsident des MIT, 1940–47 Mitglied des OSRD
- Coster, D., Groningen Dirk (1889–1950), seit 1924 Prof. Experimentalphysik an der Univ. Groningen; C. half Lise Meitner 1938 bei ihrer Flucht aus Deutschland.
- Day, A.L., Washington Arthur Louis (1869–1960) Thermodyn. u. Geophysik
- Denizot, A., Posen Alfred (1873–1937)
- Deutsch, W., Frankfurt a.M. (Hess.) Walter (1885–1947), 1919–39 techn. Physiker bei der Lurgi Ges. f. Apparatebau in Frankfurt/M., E: 1939 England
- Diebner, K., Charlottenburg (Bln.) Kurt (1905–1964), Kernphysiker, Mitglied des Uranvereins; der Grund für seine Nicht-Auflistung im Mitgliederverz. 1939 ist mir unbekannt. B 47: Hamburg-Großflottbeck, Westend 5
- Doblhoff, H., Wien (Öst.)
- Dymond, E.G., Edinburgh Edmund Gilbert (1900–1952), Atmosphärenphysik u. Geophysik.
- Ehrenhaft, F., Wien (Öst.) Felix (1879–1952) o.Prof. Physik u. Leiter des 3. physik. Inst. d. Univ. Wien. E: 1939 UK und noch 1939 USA
- Ehrlich, L., Berlin (Bln.) Leopold (1882-1942), Chemiker und Elektrochemiker. Erschossen nahe Riga am 18.8.1942.^{vi}
- Engelhaaf, H. (Württ.)
- Fleischer, S., Dresden (T.-S.-S.) Sylvain (1910-?). E: 1939 nach Großbritannien.^{vi}
- Fock, V., Leningrad Vladimir Alexandrovic (1898–1974) theor. Physiker
- Frank, Ph., Prag Philipp G. (1884–1966) Prof. Physik, Math. u. Phil., E: USA
- Frankenburger, W., Ludwigshafen a. Rh. (B.-Pf.) [später umbenannt in Frankenburg,] Walter Gustav (1893-1957). physik. Chem. u. Biochem. 1923-38 Chemiker im Forschungslab. v. IG Farben Oppau, E: 1938 USA: 1940-42 Res. Ass., Johns Hopkins Univ., Baltimore, seit 1942 Dir of Research, General Cigar Co., Lancaster.
- Frum, A., Rahnsdorf (Bln.) Alexander (1902-1975). Prom. in Exp.physik, Göttingen 1925. E: c. 1938 in die USA.^{vi}
- Gans, R., Berlin (Bln.) Richard (1880–1954) Exp.physiker, verblieb noch bis 1935 auf seiner Professur an der Univ.- Königsberg, dann wegen seiner jüdischen Abstammung entlassen; 1936--39 wiss.techn. Berater der AEG, Berlin, 1943-45 Mitarb. des Reichsforschungsrates, 1946 Prof. Exp.physik, Univ. München, 1947-51 o.Prof. Univ. La Plata, seit 1951 o.Prof. Univ. Buenos Aires.^{vii}
- Göthel, H., Dresden (T.-S.-S.) Hildegart. Experimentalphysikerin, promovierte 1931 an der TH Dresden bei Prof. H. Dember 'Über den äußeren lichtelektrischen Effekt an Phosphoren und seine Abhängigkeit vom Erregungszustand', siehe [Annalen der Physik 1931](#)

- Graetz, L., München** Leo (1856–1941), Elektrizität und Relativitätstheorie; em.Prof. Physik LMU München; gestorben am 12. 11. 1941.
- Graf, E., Reinickendorf (Bln.)
Griesebach, L., Marburg (Hess.) Lothar (1910-1989) Studium der Physik in Berlin, 1935 Promotion bei Peter Pringsheim über den „Polarisationsgrad der Fluoreszenz viskoser Farbstofflösungen bei Anregung in verschiedenen Absorptionsgebieten“; G. gab später die Physik auf (daher vermutlich Austritt aus eigenem Antrieb) und wandte sich den bildenden Künsten zu, insb. dem Expressionismus (mehrere Publikationen zu Kirchner), dozierte Kunst und Kunstgeschichte an Schulen, ab 1975 auch Kunstpädagogik an der Univ. Siegen.^{viii}
- Gruner, P., Bern** Franz Rudolf Paul (1869–1957). 1913-39 o.Prof. f. theor. Physik, Univ. Bern, seit 1939 emeritiert.
- Guggenheimer, S. (Bay.)
Haas, A., Notre Dame Arthur Erich (1884–1941); Elektrizität, Atomphysik, Wissenschaftsgeschichte; zuletzt a.o.Prof. theor. Physik, Univ. Wien: E: 1935 USA: Prof. Notre Dame
- Hauk, V., Wien (Öst.) Viktor (geb. am 26.3.1915 in Wien), Werkstoffkundler, seit 1948 PD TH Aachen
- Hengstenberg, J., Mannheim (B.-Pf.) Josef Hermann (1904-1988) Physik. Meßtechnik. Schüler v. Gustav Mie, Promotion 1927 in Freiburg, Br., 1931-32: Inhaber v. Catedra Inst. Nac. Fis. y. Quim., Madrid, 1933-39 Physiker im Hauptlabor der IG Farben, Ludwigshafen, seit 1939 Leiter d. Betriebskontrolle, seit 1955 Prokurist der BASF, seit 1962 Leiter der Meß- und Regelabteilung, 1969 pensioniert.^{ix}
- Hess, B. (Bln.) Bernhard (1906–1984) Festkörperphysiker, seit 1948 a.o.Prof., Philos.-Theol. Hochschule Regensburg
- Hirsch, J., Mannheim (B.-Pf.)** Julius (1892-1963), bis 1933 Prof. Univ. Berlin, seit Okt. 1933 Prof. f. Hygiene u. Bakteriologie an der Univ. Istanbul, Türkei, von 1949-54 am Forschungslabor von Geigy tätig.
- Hirsch, R. Frh. v. Planegg (Bay.)** Rudolf Freiherr v. Planegg (1875–1975); Quantenphysik; stellte um 1927 Johannes Stark sein Privatlaboratorium zur Verfügung; überlebte das Konzentrationslager Theresienstadt
- Hopf, L., Aachen (Rh.-W.)** Ludwig (1884–1939), zuletzt o.Prof. f. Math. u. Mechanik, TH Aachen. E: 1939 Cambridge, UK, dann weiter nach Dublin (Irland), wo er starb.
- Hort, W., Falkensee (Bln.) Wilhelm Conrad Siegmund Adam (1878–1938); Elektrotechnik u. Statik; 1935-38 a.o.Prof. TH Berlin-Charlottenburg; starb 1938 durch Selbstmord.^x
- Jaffé, G., Freiburg i.B. (B.-Pf.)** George Cecil (1880–1965) Prof. f. theor. Physik. E: 1939 USA

- Joachim, H.S. (Bln.) Hermann (1881–1945), seit 1926 Dir. d. Dresdner Ica-Werke, 1934-45 Lehrbeauftragter f. Kinematographie, TH Dresden
- Joffé, A., Leningrad Abraham Fedorovic (1880–1960) Halbleiterphysiker u. Kristallphysiker
- Johnson, jr., A.L., Crete
Joseph, E., Naarden
Kallmann, H., Hartmut Paul (1896–1975) Physikochemiker, 1920-33
Arbeitsgruppenleiter KWI f. Phys.Chemie, bis 1939 bei AEG, 1939-45 wiss. Mitarbeiter, IG Farben; überlebte in einer "Mischehe", aber seine jüdischen Eltern wurden deportiert und ermordet. 1945-48 o.Prof., Leiter d. Inst. f. theor. Physik, TU Berlin-Charlottenburg, 1948-68 Prof. in USA, seit 1968 Gastprof. Univ. München; B 47: Berlin-Charlottenburg, Jasminweg 10.
- Kármán, Th.v., Pasadena Theodore v. (1881–1963) Aerodynamiker, E: 1930 USA, dort Direktor des Guggenheim Aeronautic Laboratory, CALTECH, also eher als Migrant zu klassifizieren.^{xi}
- Kaufmann, W., Freiburg i.B. (B.-Pf.) Walter (1871–1947), seit 1935 "aus rassistischen Gründen" emeritierter Prof. f. Exp.physik, Univ. Königsberg, in Freiburg, Br., lebend.; W 47: Freiburg-Littenweiler, Echbergstr. 16 (+ 1.1.47)
Kernphysiker, Schüler von Henry L. Bröse in Nottingham, ging 1930 durch Vermittlung Bröses nach Potsdam, um bei Erwin F. Freundlich am Einstein-Turm in Potsdam zu arbeiten. 1931 über Hyperfeinstruktur (zus. mit Hermann Schüler)^{xiii}
- Keyston, J.E., Hayes
- (König, P.P., Steinschönau – vermutlich nur Namensänderung in Pallme-König, ev. durch Heirat)
- Kohn, H., Breslau (T.-S.-S.) Hedwig (1887–1964), UV-Spektroskopie, 1930-33 PD Exp.Physik, Univ. Breslau. 1933: Verlust der Privatdozentur u. Beschränkung ihrer Arbeitsmöglichkeiten im Institut; 1935 kurzer Aufenthalt mit Forschungsstipendium im Lichtklim. Obs. Arosa (Schweiz); 1940: E Schweden, 1941 USA; 1941-42 instructor, Women's College, Greensboro, Univ. North Carolina, 1942-45 lecturer, 1945-48 assoc. Prof., 1948-52 Prof., Wellesley College, seit 1952 Res. Assoc. of Physics, Duke Univ.
- Koref, F., Charlottenburg (Bln.) Fritz (1884). Physikochemiker. 1932-38 Leiter d. Drahtwerkes v. Osram, Berlin, E. Frankreich: 1938-40 bei Fabriques Réunis de Lampes Électriques, Paris; E 1943: Schweiz
- Korn, A., Grunewald (Bln.) Arthur (1870–1945), Bildtelegraphie u. Elektrotechnik, seit 1914 o.Hon.Prof. an der TH Berlin-Charlottenburg. E: 1939 USA, gestorben in New Jersey.
- Krämer, E. (T.-S.-S.)
Krauss, P. (Württ.)
Kreusler, H., Frohnau (Bln.)
Kuerti, G., Wien (Öst.) Gustav (1903–1978) Prof. Aerodynamik. E: 1938 USA, erst nach Cambridge, Mass., dort Mitarbeiter von Richard v.

- Mises u. Ko-Autor von Theory of Flight (1945),
später nach Cleveland, Ohio.
- Landsberg, G., Moskau** Georg bzw. Grigoriy Samuilovich (1890—1957) Mathematiker
- Lange, F., Ludwigshafen/Rh. (B.-Pf.)** Franz-Heinrich (1909– 1999) technischer Physiker.
1928-32 Studium an der TH Dresden, danach bis
1934 angestellt am Heinrich Hertz-Institut in Berlin;
Promotion an der TH Berlin und Anstellung bei der
Firma Telefunken (bis 1945). Nach Kriegsende
Tätigkeit als Spezialist in der Sowjetunion, dann
beim VEB Funkwerk Leipzig, seit 1956 o.Prof. an
der Univ. Rostock und Direktor des dortigen
Instituts für Hochfrequenztechnik an der
Schiffbautechnischen Fakultät^{xiii}
- Lehmann, E., Charlottenburg (Bln.)** Erich (1878–35) 1931-33 Prof. Photochemie, TH
Berlin-Charlottenburg; Selbstmord am 11. Jan. 1942
- Lennard-Jones, J.E., Cambridge, Engl.** John Edward (1894–1954) Kernphysiker
- Leppin, O., Berlin (Bln.)** [Christian Max Otto Leppin \(1872-1938\)](#) Ingenieur u. Major
a.D., von 1896 an Ingenieur bei der Firma Leppin &
Masche, die wiss. Instrumente herstellte, ab 1926/27
Alleininhaber der Firma; wohnhaft bis zu seinem
Tode am 23.7. 1938 in Berlin, Engelufer 17 (heute
Nr. 68).
- Lesk, E., Wien (Öst.)** ?? Lesky, Erna, geb. Klingenstein (1911-1986), österr. physik.
Medizinerin. Promovierte im Nov. 1936 über
Kinderheilkunde in Wien, verheiratet mit dem
Innsbrucker Ordinarius für klass. Philologie Albin
Lesky. Lebte seit 1949 in Wien, dort 1956
Promotion und 1957 Habilitation in
Medizingeschichte sowie die Leiterin des Wiener
Instituts für Medizingeschichte.^{xiv}
- Lessheim, H.** Hans (1900–) ging 1932 von Breslau an die Muslim
University in Algarh (Indien), wo er bis 1935 einen
Zeitvertrag hatte, der aus "kolonialpolitischen
Gründen" nicht verlängert wurde. Wegen seiner
jüdischen Konfession konnte er aber auch nicht nach
Deutschland zurückkehren.
- Liesefay, R.E., Frankfurt a.M. (Hess.)**
- London, F., Paris** Fritz Wolfgang (1900–1954) Supraleitung; 1921-27 Lehrer an einem
Gymnasium, dann Ass. Univ. Stuttgart, 1928-33 PD
Univ. Berlin. E: 1933 Oxford, UK, 1936 F: maitre,
später directeur de recherche, Collège de France,
Paris, 1939-54 USA: Prof., Duke Univ., Durham,
North Carolina.^{xv}
- Mandelstam, L., Moskau** Leonid Isaakovic (1879–1944) theor. Physiker
- Mathée, H., Berlin (Bln.)** B 47: Hans Thabarz Matthée (Thüringer Wald),
Lauchgrundstr. 20 bei Grave
- Meitner, L., Dahlem (Bln.)** Lise (1878–1968) Kernphysikerin, Abt.leiterin KWI f.
Chemie. E: 1938 Schweden, dort seit 1947 Prof., TH
Stockholm, 1960 UK; 1949 Max-Planck Medaille
der DPG, 1955 Otto Hahn Preis.^{xvi}
- Menzies, A.C., Southampton** Alexander Charles (1901–1976)

- Merz, A., Dresden (T.-S.-S.) ?=? Aloys (1891–1941). 1929-41 ao.Prof., Bergakademie Clausthal
- Meyer, St., Wien (Öst.) Stefan (1872–1949), Radioaktivität. o.Prof. f. Exp.physik an der Univ. Wien u. Leiter des Inst. f. Radiumforschung; überlebte in Österreich
- Meyersberg, G., Lichterfelde (Bln.) Gustav (1871-1951) E: 1939 Schweden.^{vi}
- Molthan, W., Siemensstadt (Bln.) Wilhelm (1895– 1988) techn. Physiker, 1921-24 Aerodynamiker in Göttingen; 1930-38 im Siemens-Röhrenwerk, Berlin, Hochvakuumspezialist. 1938 Wechsel nach Dessau zu den Junkers Flugzeugwerken, dort Studien mit Windkanal zur Aerodynamik der Junkers-Flugzeuge; 1945 mit seiner Familie von amerikanischen Streitkräften einen Tag vor Übergabe Dessaus an die Rote Armee nach Hannover evakuiert. Dort Ausstieg aus der Physik; Wiederaufbau der Speditions- und Kohlenhandlung seines Vaters, zus. mit seinem Sohn.
- Nordheim, L., Durham Lothar Wolfgang (1899–1988) theor. Physik, Kern- u. Reaktorphysik, E: 1933 F: wiss. Mitarb., Inst. Henri Poincaré, Paris, 1934 NL: Teyler's Stichting, Haarlem, 1935 USA: 1935-37 am Dept. physics, Purdue Univ., Lafayette, Ind., seit 1937 Duke Univ., Durham, N.C.
- Ornstein, L.S., Utrecht Leonard Salomon (1880–1941) Exp.Physiker, Photometrie; promovierte an der Univ. Leiden bei H.A. Lorentz, wurde 1914 als Nachfolger von Debye Professor f. Physik an der Univ. Utrecht, seit 1922 dort auch Duirektor des Fysisch Laboratorium. 1921 einer der Gründer der Niederländischen Physikervereinigung (Nederlands Natuurkundig Vereniging NNV) und von 1918-22 Präsident der Nederlands Zionist Vereniging. Im Herbst 1940 an der Utrechter Universität aufgrund seiner jüdischen Abstammung entlassen, am 29. Nov. 1940 aus der NNV ausgetreten und zunehmend in die Isolation gedrängt, am 20. Mai 1941 verstorben.^{xvii}
- Pauli, W., Zürich Wolfgang (1900–1958) theor. Physiker, bereits seit 1928 Prof. an der ETH Zürich, ab 1940 USA.^{xviii}
- Pelz, St., Wattens (Öst.) Stefan (1908-1973). E: 1938 nach Großbritannien.^{vi}
- Pelzer, H., Wien (Öst.) Heinrich (1903-1990). E: 1938 nach Großbritannien.^{vi}
- Pierce, G.W., Cambridge, Mass. George Washington (1872–1956) angew. Physiker, Radiotelegr. u. Telephon. 1914-40 Dir., Cruft High Tension Lab., seit 1940 em.
- Pirani, M., Wembley Marcello Stefano (1880–1968). Techn. Physiker, 1928--36 Direktor der Osram Studiengesellschaft für elektr. Beleuchtung. E: 1936 England: research physicist, General Electric Co., Research Labs., Wembley, 1941-47: wiss. Berater u. Abt.leiter Brit. Coal Utiliz. Res. Ass., London, 1953 Remigration nach Berlin.^{xix}

- Pohlhausen, E., Danzig Ernst (1890–1964). Aerodynamiker. Diss. Göttingen bei Ludwig Prandt 1919, 1919-21 Tätigkeit in der Flugzeugindustrie (Werft Warnemünde), 1921 Habilitation und PD an der Universität Rostock, 1921-24 ao.Prof., 1924-25 o.Prof. f. angew. Mathematik u. Mechanik, 1926-45 TH Danzig, dort 1934-41 Rektor; ab 1933 Mitglied von NSDAP und SA, ca. 1937-45 Gaudozentenbundsführer für Danzig und Westpreußen; am 9.März 1964 in Kiel verstorben.^{xx}
- Pollitzer, F., Großhesselohe (Bay.) Franz (1885–1942). Physikochemiker. Diss. Univ. Hamburg 1909, seit 1911 Chemiker bei der Ges. f. Lindes Eismaschinen, zuletzt Dir. des Labors u.d. Abt. f. Edelgasgewinnung, E: 1939 F, dort Chemie Ing. bei der Air liquide, Paris, 1942 Deportation nach Auschwitz, dort noch 1942 ermordet.
- Przibram, K., Wien (Öst.) Karl (1878–1973) Radioaktivitätsforschung u. Mineralphysik. E: 1940 nach Brüssel, Belgien
- Reiche, F., Berlin (Bln.) Fritz (1883–1969). 1934-39 Gastprof. f. theor. Physik, D. Univ. Prag. E: 1941 New York, USA
- Reichenheim, O., Berlin (Bln.) Otto (1882–1950). exp. Spektroskopie, 1921-35 ao.Prof., Univ. Berlin. E: England.
- Róna, E., Wien (Öst.) Elisabeth (1890–1981). Kernphysikerin. E: 1941 USA, assoc. prof. f. chem., 1941-46, 1947-50, Univ. of Washington, 1947-51: res. scientist Argonne National Lab, danach senior res. scientist am Oak Ridge Institute of Nuclear Studies (bis 1965) und am Institute of Marine Sciences, Univ. of Miami.
- Rosenthal, A., Heidelberg (B.-Pf.) Arthur (1887–1959) Prof. Mathematik, E: 1939 in die Niederlande, 1940 in die USA
- Rosenthal, J., München (Bay.) Josef (1867–1938) Röntgenologe; in Aufsichtsräten u. techn. Beiräten verschiedener Aktienges. d. elektrotechn. u. elektromed. Branche. [verstorben]
- Rosenthal-Schneider, I., Charlottenburg I (Bln.) Ilse (1891–1990) Philosophin. Studium von Philosophie, Griechisch und Physik an der Univ. Berlin, dort Promotion in Philosophie 1920, E: 1938 Australien. Unterrichtete dort seit 1945 Geschichte und Wissenschaftstheorie an der Universität Sydney und war Tutor im German Department ab 1945, zeitweise auch für Französisch.^{xxi}
- Rühmkorf, H.-A., Göttingen (N.-Sa.) B 47: Dr. Hans Albert Rühmkorf, Hellendorf über Schwarmstedt
- Ruer, R., Aachen (Rh.-W.) Rudolf (1865–1938). 1910-30 Prof. f. anorg. Chemie, TH Aachen. [verstorben]
- Sachs, G., Düren (Rh.-W.) George Oskar (1896–1960) Metallurge, Dir. Metallgesellschaft Frankf. a.M. bzw. Vizepräs. d. Dürner Metallwerke. E: 1936 ? USA, Einbürgerung 1944
- Salinger, H., Philadelphia Hans (1897–) Prof. Radiologie. E: 1933 ? Palästina ODER Hans Werner Georg (1891-1965) Elektrotechniker u. angew. Physiker, 1929-35 ao.Prof., TH Berlin-Charlottenburg, Abt.vorsteher d. Heinrich-Hertz

- Inst. f. Schwingungsforschung. E USA: Scientif. Advisor, ITT Lab, Fort Wayne, Indiana, dort im April 1965 verstorben.
- Shepard, N.A., Akron** ?=? Sheppard, Norman, Infrarotspektroskopiker.
- Silvermann, S., Buffalo** Shirleigh (1907–)
- Simon, F., Oxford** Francis Eugene (1893–1956) Prof. Physik, Tief-temperaturphysik. E: 1933 UK, wo er in Oxford die Tieftemperaturphysik aufbaute; Einbürgerung 1938
- Smyth, H.D., Princeton** Henry DeWolf (1898–1986) Kernphysiker, Verfasser des offiziellen Berichts über die US-Entwicklung der Atombombe
- Sommer, L.A., Dahlem (Bln.) Ludwig August (1895– 1948) exp. Kernphysiker. 1930-34 PD Univ. Berlin, verstorben in Tübingen.
- Stansfeld, B., Madrid
- Straub, H., München (Bay.) Hans (1892–)
- Teudt, H., Charlottenburg (Bln.) Heinrich Franz Eduard (1873-), Physiker, geb. in Bückeburg.
- Tuma, J., Prag Josef (1866–1938) angew. Elektrizität; em.o.Prof. Physik, Deutsche Techn. Hochschule Prag [verstorben]
- Urbach, F., Wien (Öst.)** Franz (1902–1969) Festkörperphysiker u. Photochemiker. 1926-39 Physiker, Inst. f. Radiumforschung, Wien, 1931-34 Leiter d. physik. Lab., Stadtkrankenhaus Wien-Lainz, 1934-38 Priv.wiss.; E 1939 Schweden, USA: 1941-45 Res. Physicist at OSRD, 1945-50 Head of Phosphor R & D., seit 1950 bei Eastman Kodak, Rochester, New Jersey.
- Volkman, P., Königsberg Paul Oskar Eduard (1856–1938); theor. Physik u. Philosophie; seit 1924 em.o.Prof. Physik u. ehemaliger Direktor des math.phys. Labors, Univ. Königsberg
- Waals, J.D.v.d., Amsterdam** Johannes Diderik van der, Jr. (1873–1971) 1908-49 Prof., Univ. Amsterdam, 1931-52 Vors. d. Kuratoriums der königl. niederl. meteorol. Instituts, DeBilt.
- Waetzmann, E., Breslau (T.-S.-S.) Erich (1882–1938) Akustiker. 1926-38 o.Prof. Physik an der TH u. Hon.Prof. an der Univ. Breslau
- Weigert, F., Markkleeberg (T.-S.-S.)** Fritz (1876–1947). Photochemie, Biophysik u. physik. Medizin; 1914-35 o.Prof. f. physik.Chemie, Univ. Leipzig; 1936 E UK: Dir. des Physico-chem. Dept. of the Cancer Research Inst., Mount Vernon Hospital at Northwood, Middlesex, Engl.
- Wertheimer, E., Bielefeld (Rh.-W.)** Eduard (1867-1942). Selbstmord am 21. Febr. 1942.
- Wigner, E., Madison** Eugene Paul (1902–1995) theoret. Physiker u. Kernphysiker. Bis 1933 n.b. a.o.Prof. TH Berlin-Charlottenburg, und bereits 1930-35: halbjährl. lecturer Princeton Univ. E: 1933 USA.
- Wildermuth, K., Cannstatt (Württ.) Karl (1921– 2005). Kernphysiker u. theor. Physiker an der Univ. Tübingen.^{xxii}
- Wisniewski, F.J.v., Majatek Lazin** Felix Joachim v. (1890–1963) Kernphysiker

Für Hinweise danke ich den Herrn Prof. Klaus Beneke (Kiel), PD Dieter Hoffmann (Berlin), Sören Voigt (Berlin), Frau Brenda Winnewisser (Ohio State University), die mir ihren Artikel über Hedwig Kohn in *Jewish Women. A Comprehensive Historical Encyclopedia*, hrsg. v. Moshe Shalvi, Jerusalem, 2003 bereits vor der

Veröffentlichung zukommen liess, Frau Susan Becker (BASF Unternehmensarchiv) über Josef H. Hengstenberg, Herrn Dr. Swinne über Hort und Gans, Herrn Volker Moltham über Wilhelm Molthan, Herrn Dr. Stefan Wolff (München) für ein gutes Dutzend sowie Michael Eckert und Klaus Märker sowie Klaus Beneke für jeweils etwa 10 Hinweise. Die Webpage wurde erstellt von [Klaus Hentschel](#), im Internet veröffentlicht am 19. Dez. 2001 und zuletzt modifiziert am 14. Nov. 2020 nach Erscheinen des Beitrags von Stefan Wolff im *Physik-Journal* 19 (2020), Heft 11 mit einer Tabelle jüdischer Mitglieder der DPG, die im Nov. 1938 noch in Deutschland, Österreich oder Prag lebten und der ergänzend zu meiner Tabelle auch konsultiert werden sollte. Über weitere Hinweise zu den hier aufgelisteten Personen würde ich mich freuen – bitte senden Sie eine email an [Khentsc at aol dot com](mailto:Khentsc@aol.com).

Zurück zur [homepage Klaus Hentschel](#) bzw. [Hentschel in research gate](#)

ⁱ Siehe <http://www.ocaw.ac.at/gedenkbuch/personen/a-h/emil-abel> [Zugriff am 14.11.2020]

ⁱⁱ Siehe den Nachruf von Max v. Laue in *Die Naturwissenschaften* 33 [1946] S. 257-258.

ⁱⁱⁱ Siehe Robert W. Rosner: *Marietta Blau - Sterne der Zertrümmerung: Biographie einer Wegbereiterin der modernen Teilchenphysik*, Wien. Böhlau, 2003.

^{iv} Siehe seine Kurzbiographie in [wikipedia](#)

^v Siehe Stefan Wolff: Alfred Byk (1878-1942), *Physik-Journal* 19 (2020), Heft 11, S. 35.

^{vi} Siehe Stefan Wolff: ‚Jüdische‘ Mitglieder der DPG, die am 9. November 1938 noch in Deutschland/Österreich und Prag lebten, *Physik-Journal* 19 (2020), Heft 11, S. 36-37.

^{vii} Siehe Edgar Swinne: *Richard Gans als Hochschullehrer*, Berlin: ERS-Verlag, 1992 sowie Pedro Waloschek: *Todesstrahlen als Lebensretter*, Norderstedt. Books on demand, 2004.

^{viii} Siehe <http://www.dictionaryofarthistorians.org/grisebachl.htm> [Zugriff am 6.10.2009]

^{ix} Angaben z.T. basierend auf Dokumenten, die mir von der BASF in Kopie zur Verfügung gestellt wurden, wofür ich herzlich danke.

^x Siehe den Artikel über Hort aus Anlass seines 60. Geburtstages in der *Zeitschrift für technische Physik*, Heft Nr. 4.

^{xi} Siehe v.Karmans Autobiographie *Die Wirbelstraße. Mein Leben für die Luftfahrt*, Hamburg: Hoffmann & Kampe 1968.

^{xii} Siehe <http://www.aleph99.org/etusci/ks/t1a8.htm>

^{xiii} Siehe www2.hu-berlin.de/leibniz-sozietaet/nekrologe/lange_fh_nekro.htm [Zugriff am 6.10.2009]

^{xiv} Siehe z.B. http://www.meduniwien.ac.at/histmed/lesky_biographie.htm (Zugriff am 13.7.08) und dort gegebene weiterführende Hinweise.

^{xv} Siehe Kostas Gavroglu: *Fritz London - A scientific Biography*, Cambridge Univ. Press, 1995.

^{xvi} Siehe etwa Ruth Sime: *Lise Meitner: a Life in physics*, Berkeley: Univ. of California Press, 1996 sowie das von Jost Lemmerich kompilierte Findbuch zu Meitners Nachlass im Churchill College Archive.

^{xvii} Siehe z.B. http://en.wikipedia.org/wiki/Leonard_Salomon_Ornstein bzw.

[http://nl.wikipedia.org/wiki/Leonard_Ornstein_\(naturkundige\)](http://nl.wikipedia.org/wiki/Leonard_Ornstein_(naturkundige)) [Zugriff jeweils am 13.7.2008]

^{xviii} Siehe die mehrbändige Edition von Wolfgang Paulis wissenschaftlicher Korrespondenz durch Karl von Meyenn (Berlin: Springer-Verlag) sowie etliche Biographien und Anthologien über Pauli..

^{xix} Siehe Dieter Hoffmann über Pirani in *Neue Deutsche Biographie*.

^{xx} Siehe z.B. <http://www.genealogy.math.ndsu.nodak.edu/id.php?id=116104> sowie http://cpr.uni-rostock.de/metadata/cpr_professor_00000001314 und http://cpr.uni-rostock.de/file/cpr_derivate_00000001304/pohlhausen_ernst_pic.jpg?hosts=local für eine Portraitphotographie

[Zugriff jeweils zuletzt am 13.7.2008]

^{xxi} Siehe ihre *Begegnungen mit Einstein, von Laue und Planck*, Braunschweig: Vieweg, 1988 (engl. orig. 1980) und ergänzend dazu Klaus Hentschel: Einsteins attitude towards experiments, *Studies in the History and Philosophy of Science* 23 [1992], S. 593-624. Siehe ferner z.B.

<http://www.asap.unimelb.edu.au/bsparcs/biogs/P003165b.htm> (Zugriff am 13.7.2008).

^{xxii} Nachruf in *Tübinger Universitäts-Nachrichten* Nr. 125, 9. Febr. 2006.